

Transparenz bei Lobbyarbeit - Ein öffentlich einsehbares Lobbyregister für Brandenburg!

**Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,**

lassen Sie mich mit einer kurzen Geschichte beginnen.

Vor 3 Jahren hatte ich eine Reise nach Brüssel,
wir wurden dort am Flugplatz abgeholt.

Ein junger Mann, ein Deutscher serbischer Herkunft nahm
uns dort in Empfang, im Taxi fragte ich Ihn, was er denn beruflich
mache und er sagte mir so ganz locker er wäre Lobbyist.

Im ersten Moment war ich erst einmal überrascht denn Lobbyisten
sind ja hierzulande nicht die angesehensten Berufe,
aber das ist in Brüssel halt ein bisschen anders.

Und am Nachmittag hatte ich dann ein Gespräch, mit einem
Mitarbeiter der deutschen IHK, der mir das genauso bestätigte und
mir und den anderen Gästen die Wichtigkeit seiner Arbeit und der
der anderen Lobbyisten erläuterte.

Und meine Damen und Herren,

ich halte diese Arbeit für wichtig, so dass wir nicht wieder einmal
mit so dummen Gesetzen überschüttet werden, die den
Krümmungsgrad einer Gurke oder Banane bestimmen.

Eins sage ich Ihnen aber auch ganz klar, auch ich bin ein Lobbyist

- ich bin ein Lobbyist für meinen Heimatort Sommerfeld
- ich bin ein Lobbyist für meinen Heimatkreis Oberhavel
- ich bin Lobbyist für Oranienburg mit seinen Bombenaltlasten

- ich bin Lobbyist des Handwerks und des Mittelstandes in Brandenburg und bin Lobbyist für all diejenigen, die in Brandenburg Arbeitsplätze schaffen, sichern und erhalten.

Eines sage ich aber auch ganz deutlich, ich bin kein Lobbyist für ein Unternehmen, wie Francotyp Postalia in Birkenwerder, die nur versuchen den Rahm der Förderung abzuschöpfen. Wenn der Topf dann leer ist weiterziehen, um aus dem nächsten Topf den Rahm zu ziehen und dann Ihre langjährigen Mitarbeiter am leeren Topf ohne Arbeit zurück zu lassen.

Und wenn ich mich hier so umschaue sind ja auch unter all den Abgeordneten viele Lobbyisten.

- mein Kollege Michael Schierack ist ein Lobbyist für das Gesundheitswesen in Brandenburg
- Kollege Dombrowski und Kollege Folgart sind Lobbyisten für die Landwirte
- Minister Baaske als Präsident von Turbine Potsdam ist sicher ein Lobbyist für den Frauenfußball, er nimmt sogar Urlaub um zum Spiel der Champignons League mit den Mädels von Turbine nach Paris zu fliegen

**Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,**

da ein Parlament aber nie den Schnitt durch seine Bevölkerung und den Unternehmen in sich vereint, halte ich es persönlich für

richtig, das politische Entscheidungen von außen mit beeinflusst werden.

Nehmen wir hier einmal als Beispiel:

Wir reden im Landtag über eine Gesetzesvorlage, die in das Geschehen der Handwerksbetriebe des Landes eingreift.

Wie soll ein junger Abgeordneter der vielleicht Politik studiert hat, aber keine Ahnung von einem Handwerksbetrieb hat, geschweige denn die Sorgen und Nöte der Handwerker kennt, über diese Gesetzesvorlage objektiv entscheiden.

An dieser Stelle kommen dann die so genannten Lobbyisten und Vertretungen ins Spiel, in diesem Fall die Handwerkskammer, um die Situation des Handwerks darzulegen und vielleicht das Gesetz in eine für alle verträgliche Lage zu bringen.

Aber nun wieder zurück zum Antrag der CDU-Fraktion.

Es ist wichtig, dass Offenheit und Transparenz herrschen. Denn nur mit Offenheit und Transparenz kann dem Vorwurf entgangen werden

„Politik sei käuflich“

Das aber Intransparenz zum Gegenteil führt, konnten wir im Landtag gerade allzu gut erfahren.

Bestes Beispiel zurzeit der Verkauf von Krampnitz.

Werte Kollegen,

viele Interessenvertreter im Land sind bekannt, es sind die Kammern, die Gewerkschaften, der Landkreistag, um nur einige zu nennen.

Was wir aber nicht wissen bei den einzelnen Gesetzgebungsvorhaben, welche Verbände, vor allen Dingen welche Kanzleien und Unternehmen, Ihre oder die Interessen Ihrer Mandanten, sie gegenüber der Landesregierung vertreten.

Die Vielschichtigkeit der teilweise hochkomplexen Themen verlangt immer wieder nach externem Sachverstand, im Landtag haben wir das Mittel der Anhörung, dort ist ganz klar wer welche Interessen vertritt.

Schwieriger wird es da in den Ministerien, dort fehlt systembedingt die öffentliche Debatte, aber genau dort werden die meisten Gesetzentwürfe verfasst, doch genau dort ist die Hauptanlaufstelle der Lobbyisten.

Und genau aus diesem Grund sehen wir es als Notwendigkeit an und fordern ein Lobbyregister in Brandenburg.

**Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,**

Die Arbeit von Interessengruppen oder nennen wir Sie Lobbyisten ist und bleibt wichtig und Sie ist ein Kernelement der Demokratie.

Was Sie aber sein muss, sie muss transparent und öffentlich einsehbar sein.

Somit schaffen wir Offenheit gegenüber den Bürgern unseres Landes und schaffen Vertrauen in die Politik.

Ich bitte Sie um Ihre Stimme für unseren Antrag.

Vielen Dank

